Millionärsentführer jetzt vor Gericht

Zwei Jahre fahndete die Polizei nach dem „Maskenmann“. Ab heute steht Mario K. (46) vor dem Landgericht Frankfurt (Oder). Dem Berliner, der eine auffällige Maske trug, wird vorgeworfen, 2011 und 2012 eine Berliner Millionärsfamilie brutal überfallen und einen Investmentbanker entführt zu haben. Dabei soll K. in Bad Saarow einen Wachmann angeschossen haben, der eine Millionärstochter schützen wollte. Das Opfer ist nun querschnittgelähmt. K., der vor seiner Festnahme im September 2013 monatelang im Wald gelebt haben soll, droht lebenslange Haft.

Nur Elektroautos im Helmholtz-Kiez

Im kommenden Jahr sollen im Helmholtz-Kiez in Prenzlauer Berg ausschließlich Elektroautos fahren dürfen, denn dort ist im Mai 2015 das Eco-Mobility-Festival geplant. Das berichtet der „Tagesspiegel“. Demnach sollen die rund 20 000 Anwohner vier Wochen lang auf ihre Autos verzichten und auf Verkehrsmittel wie elektrische Carsharing-Fahrzeuge, Straßenbahnen oder Elektroräder umsteigen. Nur konventionelle Fahrräder bleiben erlaubt. Morgen soll das Projekt im Pankower Bezirksamt und im Verkehrsausschuss vorgestellt werden. 2013 gab es das erste Eco-Mobility-Festival in Südkorea.

Gail Halvorsen bei seinem letzten Berlin-Besuch im Sommer 2013

FOTO: RALF LUTTER

Nach Nasenoperation musste er Berlin-Termine absagen

Luftbrücken-Held schwer erkrankt

Von TOMAS KITTAN

Er ist eine lebende Legende und einer der populärsten (Nicht-) Berliner der Hauptstadt: Gail Halvorsen (93). Der Rosinenbomber-Pilot wollte auch in diesem Jahr zu den Feierlichkeiten der Luftbrücke von 1948/49 kommen. Doch eine schwere Erkrankung verhindert das – Sorge um Gail Halvorsen!

Der populäre Piloten-Veteran lebt bei seiner Familie in Salt Lake City. Vor ein paar Monaten musste er sich dort einer schweren Gesichtsoperation unterziehen, bei der es in den Nasennebenhöhlen Komplikationen gab.

„Ich bekam vier Einladungen von verschiedenen Organisationen im Frühjahr und Sommer, um Berlin wieder zu besuchen“, mailte er der *BZ*. Halvorsen hatte sich schon darauf gefreut: „Leider musste ich jetzt wegen meiner Gesundheit allen absagen.“

Dann schrieb er weiter: „Ich hoffe, dass ich im Herbst noch einmal nach Berlin kommen kann.“

Zuletzt war Halvorsen im Juni 2013 in der Hauptstadt. Damals wurde in Zehlendorf eine Schule nach ihm benannt. Er nahm auch am 19. Juni in der ersten Reihe als Ehrengast bei der Rede des US-Präsidenten am Brandenburger Tor teil und wurde von Barack Obama persönlich gewürdigt.

Zum Abschluss seines Briefes grüßte der Pilot die *BZ*-Leser in Deutsch: „Berlin ist mein zweites heimat. The Berlin Candy Bomber Gail Halvorsen“.

Nachrichten

Lämmer im Dom

FOTO: LUTTER

MITTE – Zum Hirtensonntag wurde der Kindergottesdienst im Berliner Dom mit zwei lebendigen Lämmern gefeiert. Der Brandenburger Schäfer Knut Kucznik (47) brachte die Schäfchen mit. Beide sind erst wenige Tage alt. Am zweiten Sonntag nach Ostern gedenkt die Kirche des Motivs des guten Hirten. Kucznik will mit der Aktion auf die Bedrohung des Schäfer-Berufs hinweisen. In der Mark hat sich die Zahl der Schafe seit 2000 halbiert.

Fremdenfeindliche Attacke

HELLERSDORF – Im Regine-Hildebrandt-Park wurde ein dunkelhäutiger Mann (26) fremdenfeindlich beleidigt und angegriffen. Laut Polizei wurde der Mann am Sonnabend von einem Unbekannten angerempelt und ins Gesicht geschlagen. Er wurde bei der Attacke verletzt. Der Staatsschutz hat die Ermittlungen übernommen.

15 000 zur Web Week

BERLIN – Heute startet die siebte Berliner Web Week, mehr als 15 000 Besucher aus aller Welt werden erwartet. bis zum 10. Mai gibt es verschiedene Veranstaltungen rund um digitale Gesellschaft und Wirtschaft. Allein an der Netzkonferenz re:publica wollen 6000 Menschen teilnehmen. Weitere Höhepunkte sind die Lange Nacht der Start-ups sowie Konferenzen zu den Betriebssystemen Android und Linux.

100 % TOYOTA QUALITÄT. 0 % ZINSEN. GRATIS NAVIGATIONSSYSTEM*.

Der Auris – als Hybrid, Benziner oder Diesel. Jetzt zu attraktiven Konditionen.

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 8,0–3,5/5,1–3,6/6,1–3,6 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 140–84 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt Auris Hybrid mit Sonderausstattung.

TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

GRATIS NAVIGATIONSSYSTEM TOUCH & GO** Nur für die Ausstattungsvariante Life Plus

NICHTS-IST-UNMÖGLICH-ANGEBOT effektiver Jahreszins 0,00 %***

PRODUKTVORTEIL + GRATIS NAVIGATIONSSYSTEM + ZINSVORTEIL + KUNDENVORTEIL bis zu 4.000 €*** Gilt nur für den Auris Life Plus Benziner 1,33 l

Auto Bild QUALITÄTS REPORT 2013 – Toyota als erfolgreichste Marke im Auto Bild Qualitätsreport. Mehr in der Ausgabe 51-52/2013***

***Unser 0,00 %-Nichts-ist-unmöglich-Finanzierungsangebot für den Auris Life Plus 1,33 l-Dual-VVT-i mit 6-Gang-Schaltgetriebe, 5-Türer: Fahrzeugpreis²: 19.950,00 €, Anzahlung: 4.987,50 €, einmalige Schlussrate: 10.374,00 €, Nettodarlehensbetrag: 14.962,50 €, Gesamtbetrag: 14.962,50 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, gebundener Sollzins: 0,00 %, effektiver Jahreszins: 0,00 %, 35 mtl. Raten à 131,10 €, Bearbeitungsgebühr: 0,00 €. Das 0,00 %-Finanzierungsangebot gilt für alle Auris Neuwagen. ***Der Kundenvorteil von 4.000,00 € gilt nur für den Auris Life Plus 1,33 l-Dual-VVT-i, 5-Türer, Benziner und setzt sich wie folgt zusammen: 1.187,00 € Produktvorteil gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten Auris auf Basis der jeweiligen UVP der Toyota Deutschland GmbH, per April 2014, zzgl. Überführung, sowie 590,00 € für das Navigationssystem Touch & Go** (UVP Toyota Deutschland GmbH per April 2014) sowie 2.223,20 € Zinsvorteil der 0,00 %-Finanzierung mit Konditionen gemäß**, bezogen auf die gesamte Laufzeit des Finanzierungsvertrages, im Vergleich zu einer Finanzierung mit folgenden Konditionen: Fahrzeugpreis: 19.950,00 €², Anzahlung: 4.987,50 €, einmalige Schlussrate: 10.374,00 €, Nettodarlehensbetrag: 14.962,50 €, Gesamtbetrag: 17.185,70 €, gebundener Sollzins: 5,83 %, effektiver Jahreszins: 5,99 %, 35 monatliche Raten à 194,62 €, Bearbeitungsgebühr: 0,00 €. ****Getestet wurden ausschließlich Gebrauchtwagen. *Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.05.2014. Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach § 6a Abs. 3 PAngV. ²Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per April 2014, inkl. MwSt., zzgl. Überführung.

Individuelle Preise und Finanzierungsangebote erhalten Sie bei uns:

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH, Ollenhauerstraße 9–12 / Kurt Schumacher Platz, 13403 Berlin Reinickendorf, Telefon: 030/498008 1000

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH, Strausberger Allee 44, 10245 Berlin Friedrichshain, Telefon: 030/498008 4200

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH, Cuxhavener Straße 129, 12207 Berlin Lichterfelde, Telefon: 030/498008 6400

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH, Buschkrugallee 102, 12359 Berlin Neukölln, Telefon: 030/498008 7500

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH, Seelenbinderstraße 125, 12555 Berlin Köpenick, Telefon: 030/498008 4400

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH, Alexander-Kommandanten 27 / Edwin-Rhinstraße, 12681 Berlin Marzahn, Telefon: 030/498008 2000

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH, Gehringstraße 23–25, 13088 Berlin Weißensee, Telefon: 030/498008 4000

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH, Brunsbütteler Damm 183, 13581 Berlin Spandau, Telefon: 030/498008 6600

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH, Am Juliusturm 50, 13599 Berlin Spandau, Telefon: 030/498008 6800

www.motor-company.de

Gail Halvorsen 1948. Jetzt musste er seinen Berlin-Besuch absagen

Foto: BPK

ALLE BERLIN-TERMINE ABGESAGT!

Rosinenbomber-Pilot Gail Halvorsen schwer erkrankt

Salt Lake City/Berlin – **Sorge um Gail Halvorsen (93). Der berühmte Rosinenbomber-Pilot ist schwer erkrankt.**

Jetzt musste der US-Oberst sogar alle Einladungen zu den Feiern der Berliner Luftbrücke absagen.

Halvorsen zur BILD: „Ich wurde vor ein paar Monaten an der Nasennebenhöhle operiert. Es gab leider unerwartete Komplikationen."

Deshalb sagte der populäre Pilot aus Salt Lake City vier Berliner Einladungen im Frühjahr und Sommer ab.

Zuletzt war Halvorsen im Juni 2013 in der Hauptstadt. Damals wurde in Zehlendorf eine Schule nach ihm benannt. Er nahm auch am 19. Juni als Ehrengast bei der Rede des US-Präsidenten am Brandenburger Tor teil und wurde von Obama persönlich gewürdigt.

Über die Absagen ist Halvorsen sehr traurig. In gebrochenem Deutsch sagte er unserem Reporter: „Berlin ist mein zweites Heimat."

Er hofft aber, im Herbst noch einmal herkommen zu können. *ToKi.*

720 000 Euro für 20 Jahre Haft

Tallahassee/Florida – James Richardson (78) wurde 1969 verurteilt, weil er seine sieben Kinder vergiftet haben soll. 20 Jahre später gestand das Kindermädchen: Sie war's! Aber erst jetzt, weitere 25 Jahre später, bekam der unschuldig Verurteilte eine Haft-Entschädigung zugesprochen. 36 000 Euro für jedes Jahr im Knast, insgesamt 720 000 Euro.

DEUTSCHE TOURISTEN IN WÜSTE VERIRRT

Eilat – **14 deutsche und vier österreichische Touristen haben einen Ausflug in die Arava-Steinwüste im Süden Israels gemacht. Allerdings fand der Touristenführer bei der Wanderung nicht mehr zu den geparkten Autos zurück – und das Wasser war bei Gluthitze schnell aufgebraucht. Drei Stunden später wurden die durstigen Urlauber gefunden.**

LESER SCHREIBEN IN BILD

Zu: Pakt gegen Putin

Alles wieder Friede, Freude, Eierkuchen? Die vor wenigen Monaten bekannt gewordene Abhör-Affäre der NSA wurde also vergessen?

Bernd Bergmann, E-Mail

Warum sollte Putin urplötzlich Angst vor denen bekommen, die noch nichts Schmerzhaftes gegen ihn unternommen haben? Wenn der Westen weiterhin so tatenlos zusieht, wird Russland erst die Ostukraine und dann andere Staaten einnehmen.

Marc Stüwe, Vechelde (Niedersachsen)

Ist unsere deutsche Kanzlerin jetzt Nato-Chefin, weil sie mit dem amerikanischen Präsidenten über Ukraine-Probleme verhandelt? Sie sollte sich erst einmal um die Probleme des eigenen Volkes kümmern.

Aloys Schäfer, Garching (Bayern)

Zu: Geiseln frei, Kämpfe gehen weiter

Wahrscheinlich hat unser Altbundeskanzler Schröder bewirkt, dass die vier Geiseln in der Ukraine freigelassen wurden. Wir müssen froh sein, dass Schröder und Putin befreundet sind.

Karl Frank, E-Mail

Zu: Hoeneß' Wutrede vor seinen Bayern

Was hat der Mensch im Kopf? Ich bin froh, dass er eine Strafe erhalten hat und hoffe, dass er sie ganz absitzen muss. Im Gefängnis hat er Zeit genug, über sich und sein „soziales" Verhalten nachzudenken.

Lothar Maye, Grevenbroich (NRW)

Herr Hoeneß sollte lieber seinen Mund halten und seine Strafe antreten und absitzen. Drohungen sind hier nicht angebracht, stattdessen täten ihm Reue und Demut gut. Leider ist davon nichts zu spüren.

Berndt Scheibener, Hordorf (Niedersachsen)

Der Mann leidet offensichtlich an Realitätsverlust, sonst würde er sich mehr mit den Fakten und Tatsachen beschäftigen, als immer nur die Schuld bei anderen zu suchen.

Dieter Rodewald, Heilbronn (Baden-Württemberg)

BILD-Leser-Redaktion, Brieffach 3440
10867 Berlin
Fax 030/2591-76336
E-Mail: Leserbriefe@bild.de

Bitte immer mit Ihrem Namen und Ihrer vollständigen Postanschrift. Gerne ab sofort auch mit Foto zur Veröffentlichung. Diese Stimmen geben die Meinungen unserer Leser wieder, Kürzungen vorbehalten.

DISKUTIEREN SIE MIT BEI WWW.Bild.DE

Die geheimen Club-Regeln der Hells Angels

Wer in die Kasse greift, wird zum Abschuss freigegeben

Strenge Regel: Ohne Harley-Davidson kann niemand Hells Angel werden

Foto: WIECK

Fortsetzung von S. 1

Berlin – **Ihre Regeln hüten sie eigentlich so gut wie ihre Motorräder!**

Bislang war über das Innenleben der Hells Angels kaum etwas bekannt. Niemand wusste, nach welchen strengen Regeln die Rocker-Bande organisiert ist. Jetzt liegen BILD die Aussagen von Hells-Angels-Aussteiger Kassra Z. (26) vor. Er ist Kronzeuge der Justiz. Mit seiner Hilfe konnten nicht nur mehrere Verbrechen aufgeklärt werden, er gibt erstmals einen Einblick in den Kodex der Rocker:

► **Wer zu den Hells Angels will, fängt auf der untersten Stufe an, wird „Hangaround" (to hang around = rumhängen).** Für drei Monate muss sich der Anwärter bewähren. Das heißt: Clubhaus putzen, Botengänge, Essen holen, Motorräder tanken. Beitrag: 110 Euro im Monat. Und zwingend: Harley-Davidson anschaffen.

Kassra Z. (26) war fünf Jahre Mitglied der „Hells Angels", wurde „der Perser" genannt

► **Erfüllt er diese Voraussetzungen, wird er „Prospect".** Probezeit: mindestens ein Jahr. Einmaliger Beitrag: 720 Euro. Erst danach wird er richtiges Mitglied, ein „Full Member", 1500 Euro Einmalbeitrag. Die „Beförderung" muss einstimmig erfolgen, wird weltweit per Mail an alle Clubs bekannt gegeben.

Schwarze Mitglieder sind laut Aussage des Kronzeugen bei den Hells Angels verboten. Nur eine Funktion als „Unterstützer" („Supporter") sei möglich. Weitere irre Vorschrift: Bahn oder Bus fahren ist allen untersagt. Auch Alkohol ist (zumindest beim Berliner „Charter") fast ganz verboten. Nur bei Jahresfeiern darf in Gemeinschaft getrunken werden.

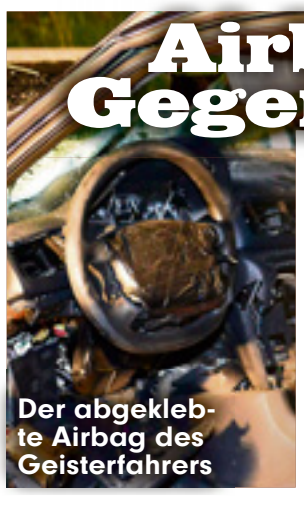
Wichtige Dinge sollen nur unter „wenigen Augen" besprochen, Smartphones nicht benutzt werden. Nur alte Handys, weil sie abhörsicherer seien. Am Telefon darf nichts über den Club, nichts über Namen gesagt werden. Verboten ist es auch, mit Polizei und Staatsanwaltschaft zu sprechen – auch nicht als Opfer einer Straftat.

Wer die Regeln der Hells Angels verletzt, wird vorübergehend ausgeschlossen („suspended"). Dazu gibt`s 500 Euro Strafe. Kutte, T-Shirt und andere Rocker-Utensilien müssen abgegeben werden. Jede Bestrafung wird weltweit allen Mitgliedern mitgeteilt. Wer länger als ein Jahr „suspended" ist, fliegt ganz raus.

Noch schlimmer: Greift jemand in die Clubkasse oder wechselt zu einem anderen Club, ist er „out in bad standing", sozusagen vogelfrei. In diesem Fall wird sein Foto per E-Mail an alle Clubs verschickt. Jedes Mitglied kann mit ihm machen, was er will.

Kronzeuge Kassra Z. gilt als akut gefährdet, ist in einem Zeugenschutzprogramm. Sein Anwalt Steffen Tzschoppe: „Er hat alles über den Club gesagt, was er weiß."

Airbag zugeklebt, in Gegenverkehr gerast!



Der abgeklebte Airbag des Geisterfahrers

Eislingen – **Ein Unfall – oder wollte er sichergehen, nicht zu überleben?**

Ein Geisterfahrer (39) krachte in Eislingen (Baden-Württemberg) mit seinem Skoda Oktavia in einen BMW (kl. Foto). Der Slowake starb, der BMW-Fahrer (57) wurde leicht verletzt. Unklar ist, warum der Skoda-Fahrer in den Gegenverkehr rauschte. Fakt ist: Sein Airbag löste nicht aus, weil er mit Klebeband abgeklebt war. Ein Polizeisprecher: „Das ist merkwürdig, aber es ist möglich, dass er nur defekt war."

Foto: FRIEBE/PR

Martin (8) starb, weil er seine Schwester (12) beschützen wollte

„Er hatte das Herz eines Löwen" sagen die Nachbarn über Martin

Richmond/USA – Martin (8) und seine Schwester (12) spielten in Richmond (US-Staat Virginia) hinter ihrem Elternhaus. Plötzlich fiel ein Nachbarjunge (16) über das Mädchen her, zerschnitt ihr mit einem Messer das Gesicht und wollte sich an ihr vergehen. Martin warf sich mutig dazwischen, um die große Schwester zu schützen. Der Nachbar schlug mit einem Ziegelstein auf den Jungen ein. Martin starb, seine Schwester konnte fliehen.

FOTOS: KALOZOIS

Prominenter Besuch: Kanzlerin Merkel kaufte bei den Floristinnen einen Strauß frischer Blumen

Merkel holt sich den Frühling ins Haus

Die Kanzlerin kaufte Donnerstagmorgen einen Strauß bei einem Moabiter Blumenladen

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft. Das weiß auch Kanzlerin Angela Merkel (59, CDU), die gestern Morgen beim Moabiter Kiez-Floristen einen Strauß Blumen kaufte.

Das duftende Geschäft kurz nach 9 Uhr dauerte wenige Minuten. Gucken, aussuchen, bezahlen und den Strauß vom Fahrer in den Wagen tragen lassen.

Mit einem strahlenden Lächeln bedankte sich die Politikerin bei den beiden Verkäuferinnen, plauderte kurz mit ihnen. Man kennt sich. Merkel komme „auch öfters mal vorbei“, sagte „Blumen- und Gartenkunst“-Inhaber Andreas Tunger (54) in einem früheren Interview. Aktuell wollte sich niemand zur prominenten Kundin äußern!

Fest steht: Selbst beim Thema Blumen liebt die Kanzlerin es bodenständig. Sie mag Rittersporn, Mohn und Lupinen. Wobei sie exotischeren Gewächsen nicht abgeneigt ist. Hauptsache schön. **Von daher ist es nicht ganz unwahrscheinlich, was eine Augenzeugin mutmaßte: „Es wirkte, als wollte sie die Blumen für sich selbst, für zu Hause kaufen ...“** *sf*

Das Geschäft an der Straße Alt-Moabit gibt es seit 1998

Polizei stürmt illegale Mülldeponie in Köpenick

150 Beamte durchsuchten Reifenfabrik

Meterhoch türmen sich alte Reifen und Schrott, der Boden ist verkrustet von altem Motorenöl und giftigen Chemikalien. Dies ist eine illegale Mülldeponie! Sie liegt mitten im Trinkwasserschutzgebiet.

Donnerstagmorgen gegen 9.30 Uhr rücken rund 150 Polizisten und zehn Mitarbeiter von Ordnungsamt und Senatsverwaltung für eine Razzia auf dem Gelände der ehemaligen Reifenfabrik am Adlergestell (Schmöckwitz) an. Zwischen Brandruinen und Müllbergen treffen die Beamten 31 Personen an. Ein Polizeisprecher: Darunter war auch der Hauptbeschuldigte!“ Gegen den Mann (47), liegen Anzeigen wegen Umweltverstößen vor. Er soll mit Komplizen Geld mit illegalem Müll verdient haben. Noch während der Razzia rücken mehrere Umweltsünder mit Brummis an, versuchen ihren Schrott abzuladen! Wem das Gelände mit der illegalen Deponie gehört, ist unklar. *LN*

Nachrichten

Schild für Halvorsen-Schule

FOTO: LUTTER

ZEHLENDORF – Vor einem Jahr wurde die Schule am Platz Im Gehege nach dem legendären Rosinenbomber-Piloten Gail S. Halvorsen (93) benannt. Das angebrachte provisorische Schild aus Pappe fiel ab. Gestern brachte Steinmetz Ole Meinecke (47, Foto) ein neues, fünf Meter langes Schild mit Goldschrift an. Rechtzeitig für die Gedenkfeier zum 65. Jahrestag des Endes der Berliner Luftbrücke, zu der hundert Veteranen kommen. Halvorsen selbst ist leider erkrankt (*BZ* berichtete).

Kirchen-Kollekte 2.0

MITTE – Die geplante Sanierung der Sankt-Hedwigs-Kathedrale kann jetzt per SMS unterstützt werden. Wer die Nachricht „HEDWIG“ an die Kurzwahl 81190 schickt, spendet fünf Euro, so das Erzbistum. 4,83 Euro gehen direkt an die Bischofskirche. Das Gotteshaus wurde 1774 geweiht und muss laut Kardinal Rainer Maria Woelki dringend saniert werden.

Teures Wohnen

BERLIN – Nach einer Studie der Bausparkasse LBS sind Berliner Eigentumswohnungen in Mitte am teuersten. Spitzenlagen kosten dort pro Quadratmeter 4137 Euro. In Marzahn-Hellersdorf zahlt man nur 1012 Euro.

KAISER'S

FRISCHES RUMPSTEAK
Qualitätsrindfleisch vom deutschen Jungbullen, am Stück oder in Scheiben, **je 100 g**

1.44

GÜLTIG NUR AM FREITAG DEN 9. MAI

Kaiser's Tengelmann GmbH, Wissollstraße 5 – 43, 45478 Mülheim an der Ruhr